

EINGANG BÜRGERMEISTER	
11. Dez. 2020	
GB	PR
Abt.	INSTITUTE



**Fraktion im Rat der
Universitätsstadt Siegen**

Rathaus Siegen / Haus Seel

57072 Siegen

Tel. 0271-404-1537

Herrn Bürgermeister Steffen Mues
Rathaus Siegen
Am Markt 2
57072 Siegen

Siegen, den 07.12. 2020

**Antrag gemäß § 9 der Geschäftsordnung für den Rat der Universitätsstadt
Siegen zur Sitzung des Bauausschusses am 03. Februar 2021**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

zur Sitzung des Bauausschusses am 3. Februar 2021 stellt die FDP-Fraktion
folgenden Antrag:

1. Der Rat beauftragt die Verwaltung, bei Neubau, Sanierung und Erweiterung von Gebäuden der Stadt Siegen, insbesondere an Kindergärten und Schulen, in verstärktem Maße Holzbaustoffe einzusetzen, bzw. diese in Holzbauweise zu errichten. Die verwendeten Baustoffe sollten dabei FSC-zertifiziert sein oder ein anderes qualifiziertes Siegel tragen.
2. Die Gebäudewirtschaft wird beauftragt, bis zum Jahresende 2021 darzustellen, welche Projekte in Holzbauweise zeitnah umgesetzt werden können.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, eine der anstehenden Wohnbauflächen mit der konzeptionellen Vorgabe „Holzbauweise“ vorzubereiten.
4. Die städtischen Beteiligungsunternehmen sollen aufgefordert werden, bei Neubauten und Erweiterungen von Gebäuden gleichfalls in verstärktem Maße Holzbaustoffe einzusetzen, bzw. diese in Holzbauweise zu errichten.

5. Die Zusammenarbeit und der Austausch mit regionalen Akteuren, wie der Uni Siegen und der Wohnungswirtschaft sind zu suchen.

Begründung:

Holz als Baustoff bietet erhebliche Vorteile gegenüber herkömmlichen Baustoffen. Dabei ist darauf zu verweisen, dass zum Beispiel bei der Herstellung von Beton massive Mengen an Treibhausgas erzeugt werden. Durch die Holzbauweise in den Gebäuden wird dagegen langfristig CO₂ gebunden. Dies schont unsere begrenzten Energie- und Rohstoffreserven wie z.B. Sand. Die Zertifizierung des Holzes unterstützt eine nachhaltige und ökologische Waldwirtschaft. Vor allem für Dachgeschossausbauten und Erweiterungen bietet sich die Holzbauweise an. Durch die Anpassung der gesetzlichen Regelungen, zum Beispiel der Landesbauordnung Nordrhein-Westfalen (BauO NRW), sind viele juristische Hürden genommen worden. Der Bau von mehrgeschossigen Stadthäusern ist deshalb heute andernorts schon an der Tagesordnung. Die Entwicklung bei Statik und Brandschutz von Holzbauten eröffnet heute ganz neue Möglichkeiten für das urbane Bauen. Beim Bauen im Bestand hat Holz den Vorteil, dass durch Vorfertigung eine schnellere Bauzeit generiert und eine Beeinträchtigung für Anwohner stark begrenzt wird. Mit dem Projekt Jung-Stilling-Schule ist bereits ein vielversprechender Anfang gemacht worden.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Volker Walter
Fraktionsvorsitzender

gez. Raimund Hellwig
Mitglied im Bauausschuss